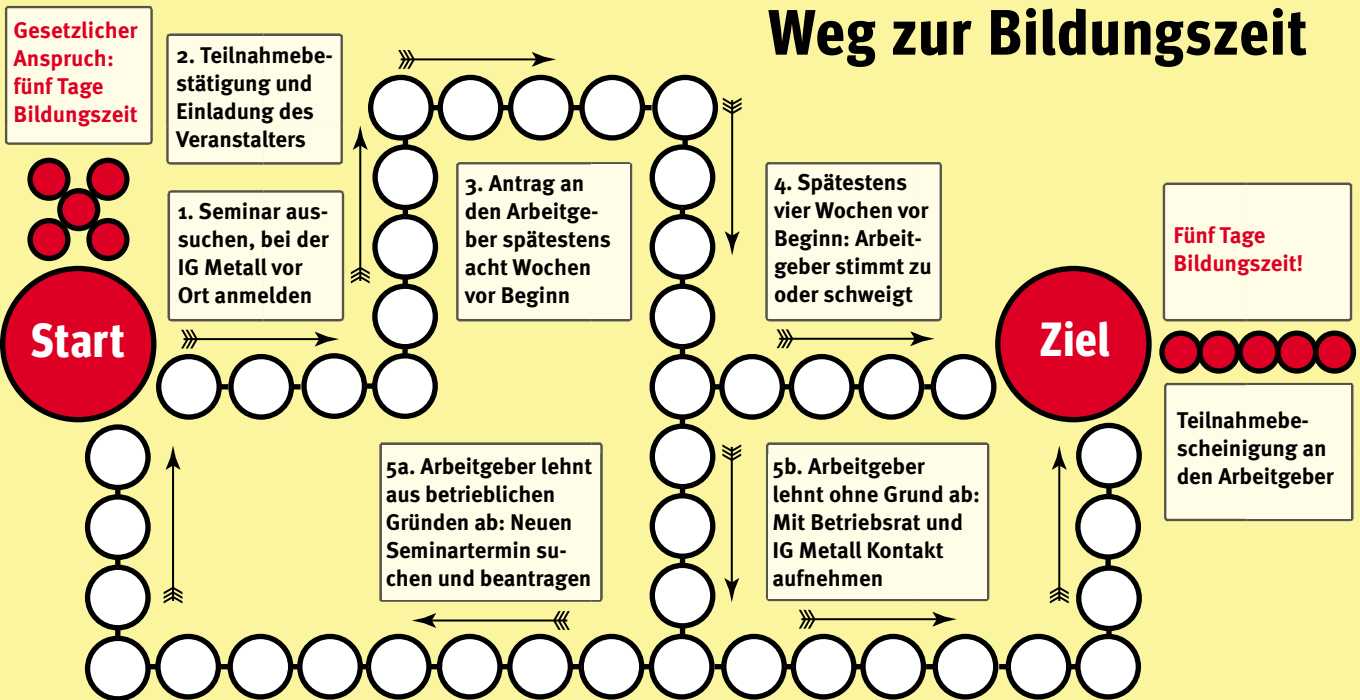


Baden-Württemberg

Weg zur Bildungszeit



Mensch ärgere dich nicht: Der Weg zum IG Metall-Bildungszeitangebot nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg

Fünf Tage für Bildung

Möglichkeiten nutzen Fast ein halbes Jahr gibt es nun das Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg. Jeder Beschäftigte hat pro Jahr Anspruch auf fünf Tage Bildungszeit. Wie werden die neuen Möglichkeiten genutzt?



Online-Portal des Landes zur Bildungszeit

Ab 2016: Bildungszeit auch für die Qualifizierung im Ehrenamt
 ☉ rp.baden-wuerttemberg.de → Unsere Themen → Gesellschaft, Berufliche Aus- und Fortbildung, Weiterbildung → Weiterbildung, Bildungszeit

Die IG Metall ist anerkannter Bildungsträger nach dem Bildungszeitgesetz und stieg gleich zum Start im Juli mit einem eigenen Programm ein. »Die Teilnahme an unseren Seminaren ist bisher gut angelaufen«, sagt Michael Ruhkopf. Er koordiniert für die Südwest-IG Metall das Qualifizierungsangebot am Bildungszentrum Lohr-Bad Orb und bei den Verwaltungsstellen im Land. »Bei Betriebsräten und Vertrauensleuten spüren wir ein großes Interesse an dem Thema«, sagt er.

»Allerdings«, so Ruhkopf, »ist das neue Gesetz nicht allen Arbeitgebern willkommen. Manche kämpfen immer noch dagegen an.« Bei Heller in Nürtingen hatte der Betriebsrat schon alles vorbereitet, ein Anmeldeformular entworfen, fünf Beschäftigte meldeten sich. Aber die Geschäftsleitung blockiert, berichtet Betriebsratsvorsitzender Bernd Haußmann. Sie möchte betriebliche Qualifizierungen mit Bildungszeit verrechnen und auf diesem Weg sicherstellen, dass nicht mehr als die vom Gesetz erlaubten zehn Prozent der Beschäftigten pro Jahr von ihrem Anspruch Gebrauch machen. Für die Beschäftigten wäre so aber das Seminarthema nicht mehr frei wählbar. Da bei Heller zu diesem Thema noch keine Betriebsvereinbarung existiert, bleibt dem Betriebsrat notfalls nur die Klärung vor Gericht. Die IG Metall Baden-Württemberg unterstützt das: »Der Anspruch auf

Bildungszeit ist gesetzlich verankert. Verhinderungsversuche seitens der Arbeitgeber lassen wir uns auf keinen Fall bieten«, sagt Bezirksleiter Roman Zitzelsberger.

In anderen Unternehmen läuft es dagegen problemlos: »Gesetz ist Gesetz, das machen wir«, so die Auskunft der Geschäftsleitung bei Thyssen-Krupp Aufzüge in Neuhausen/Filder. Zur Werbung setzt der Betriebsrat ein eigenes Faltblatt ein; für die ganze Vielfalt der Weiterbildung im Betrieb wünscht sich Vertrauenskörperleiter Kai Zingel zudem eine Betriebsvereinbarung. Ähnlich unproblematisch ist es bei Belden-Hirschmann in Neckartenzlingen, so die Betriebsratsvorsitzende Anastasia Papadopoulou. Bei Bosch in Feuerbach verhinderten nur lange Vorlaufzeiten erste Teilnehmer, so Vertrauensmann Klaus-Dieter Hufnagel. »Interessanten gibt es viele, für 2016 machen wir weiter Werbung.«

2016 gehts weiter Im nächsten Jahr erweitert die IG Metall ihr Bildungszeitprogramm um neue Schwerpunkte, etwa Flüchtlinge und Migration. »Wir werden rund 120 Seminare anbieten«, sagt Ruhkopf. Die Programmhefte sind ab Dezember bei den Verwaltungsstellen erhältlich.

Uli.Eberhardt@email.de

Zum IG Metall-Bildungsangebot
 ☉ bildungszeit.igm.de

Mehr Geld für die Metallbauer

Ab Januar 2016 erhalten die Beschäftigten in der Branche Metallbau und Feinwerktechnik 3,1 Prozent mehr Entgelt, ab Januar 2017 nochmals 2,4 Prozent. Dieses Tarifiergebnis konnte die IG Metall Baden-Württemberg im November erzielen. »Das ist vor Weihnachten eine gute Nachricht für die Beschäftigten«, sagt Verhandlungsführer Walter Beraus. »Sie werden fair an der weiterhin guten wirtschaftlichen Entwicklung der



Foto: IG Metall Schwäbisch Hall
Warnstreik bei Stengel in Pfedelbach (Hohenlohekreis)

Branche beteiligt.« Die Tarifverhandlungen wurden von Warnstreiks begleitet. »Die Beschäftigten standen hinter der Forderung«, so Beraus. Die Tarifkommission hat dem Abschluss einstimmig zugestimmt, der neue Tarifvertrag läuft über zwei Jahre.

Holz und Kunststoff: fünf Prozent gefordert

Mit der ersten Tarifverhandlung am 14. Dezember beginnt die Tarifrunde für die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie Baden-Württemberg. Die IG Metall fordert für die Beschäftigten fünf Prozent mehr Entgelt, dazu eine verbindliche Altersteilzeit und eine unbefristete Übernahme der Azubis. »Die Beschäftigten wollen eine Anerkennung für ihre gute Arbeit«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. »Bei der Altersteilzeit fordern wir eine Lösung, die für möglichst viele attraktiv ist, auch in den unteren Entgeltgruppen.« In der Möbelindustrie seien etwa 70 Prozent aller Beschäftigten über 40 Jahre alt, deshalb sei das eine wichtige Zukunftsfrage für die Branche.



Foto: Graffiti/Röttgers

Willi-Bleicher-Preis 2015: Die Auszeichnungen für herausragende Berichte aus der Arbeitswelt in Baden-Württemberg gingen an (vordere Reihe v.l.) Susanne Babila (ARD, Kategorie Fernsehen), Manfred Stockburger (Heilbronner Stimme, Print/Online), Eva-Maria Peter (Schwäbische Zeitung, Nachwuchs), Hanspeter Michel (SWR, Fernsehen, r. dahinter) und Maria Wetzel (Stuttgarter Nachrichten, Print/Online). Rechts Bezirksleiter Roman Zitzelsberger, links hinten von der Jury Frank Brettschneider und Wolfgang Schorlau.

Mahle: Zukunft statt Abzocke

Protestaktionen: Verkauf der Industriefiltersparte gefährdet Standort Öhringen.

Die Verhandlungen zur Beschäftigungs- und Standortsicherung für 14 000 Beschäftigte bei Mahle ziehen sich schon über ein Jahr hin – jetzt vor Weihnachten brennt der Baum. Während der laufenden Gespräche kündigte die Geschäftsführung den Verkauf des Industriefilterbereichs und weitere Abbaupläne an. 800 Arbeitsplätze vor allem an den Standorten Öhringen, Gaildorf und Schwäbisch Hall wären betroffen.

»So kann das nicht sein, das belastet die ohnehin schwierigen Verhandlungen sehr«, sagt Uwe Schwarte, Vorsitzender des Mahle-Gesamtbetriebsrats. Die Arbeitnehmervertreter beantragten deshalb im November gleich eine Sondersitzung des Aufsichtsrats. Etwa 800 Beschäftigte der Standorte rund um Schwäbisch Hall, auch aus Ludwigsburg und Kornwestheim demonstrierten dort vor der Zentrale in Stuttgart-Bad Cannstatt. »Zukunft statt Abzocke« ist ihr Slogan, sie fordern neue Produkte und die Qualifizierung der Beschäftigten dazu. Ein Verkauf der Industriefilter würde den ganzen Standort Öhringen gefährden, so die Betriebsrats-



Foto: IG Metall Schwäbisch Hall

Protest bei der Mahle-Aufsichtsratssitzung in Stuttgart-Bad Cannstatt

vorsitzende Sonja Hanselmann. Denn Filter (420 Beschäftigte) und Automotive (390) seien dort eng miteinander verzahnt, die Filtersparte ein zuverlässiger Ertragsbringer. »Auch 2015 wird wieder ein Millionengewinn erwartet.« Bei Automotive sollen in den nächsten Jahren ohnehin 170 Jobs wegfallen.

Protest kommt an »Der wachsende Protest der Beschäftigten ist beim Arbeitgeber angekommen«, sagt Schwarte. Bei den weiteren Verhandlungen könne der Betriebsrat

deshalb nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. »Wir prüfen alle Themen noch genauer und lehnen im Zweifel ab.« Ziel bleibe eine möglichst lange Beschäftigungs- und Standortssicherung für alle, so der Gesamtbetriebsratsvorsitzende. Das werde noch schwierig, meint Stuttgarts IG Metall-Bevollmächtigter Uwe Meinhardt. Da die ursprüngliche Mahle-Forderung nach 15-prozentiger Kürzung der Tarifentgelte aber vom Tisch sei, könnten Eckpunkte einer Einigung trotzdem bald folgen.



Foto: PantherMedia / Farzin Salimi

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Euch und Euren Familien
Euer Team der IG Metall
Freudenstadt.

**Das Büro ist vom
23. Dezember bis 6. Januar
geschlossen.**

**Am 7. Januar sind wir
wieder für Euch da!**



TERMINE

Arbeitskreis Betriebsräte

1. Dezember, 9 Uhr,
Schwarzwaldhotel Freudenstadt

Delegiertenversammlung

5. Dezember, 9 Uhr,
Sporthaus in Glatten
Delegiertenversammlung, ab 10.30
Uhr mit Befragung der Kandidatin
und Kandidaten für die Landtagswahl
im öffentlichen Teil

Dringender Rechtsschutz am Jahreswechsel

In wichtigen Rechtsschutzangelegenheiten ist der DGB Rechtsschutz
Pforzheim unter 07231 320 12 an
folgenden Zeiten zu erreichen.

23. und 30. Dezember, 9 bis 12 Uhr

22., 28., 29. Dezember, 9 bis 16 Uhr

4. und 5. Januar, 9 bis 12 Uhr

Der Vorstand von Rexroth hat entschieden

195 Arbeitsplätze sollen dem Rotstift zum Opfer fallen.

Diese Botschaft überbrachte Anfang November der Vorstand von Bosch Rexroth den Beschäftigten in Horb. 195 Arbeitsplätze müssen wegfallen, damit das Einsparziel in Höhe von 46 Millionen Euro erreicht werden kann.

Der Vorstand will wieder nur bei den Beschäftigten sparen. Neben dem Verlust der Arbeitsplätze sollen die Beschäftigten auch auf freiwillige Leistungen verzichten.

Da dies nicht ausreicht, sollen 50000 Pumpeneinheiten von Horb nach Bursa/Türkei verlagert werden. Weiter sehen die Vorschläge des Arbeitgebers vor, dass die Fertigungstiefe reduziert wird und diese Teile an Niedriglohnstandorte, wie zum Beispiel Asien vergeben werden sollen.



Kollegin Sandra Gramer



Foto: Michael Engel

Kolleginnen und Kollegen des Standorts Horb beim Demozug in Elchingen

Das Konzept des Arbeitgebers wird durch die Beschäftigten, den Betriebsrat und die IG Metall abgelehnt, weil das Konzept keine langfristige Sicherung der Arbeitsplätze garantiert. Für uns geht es jetzt um die Zukunft des Standorts und der langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze in Horb. Unser Ziel ist es, Arbeitsplätze in Horb für die Beschäftigten und deren Familien in die Zukunft hinein zu sichern.

Das Alternativkonzept von Betriebsrat, IG Metall, das vom Info-Institut entwickelt worden ist, will die Arbeitsplätze durch eine »Besser statt billiger«-Strategie sichern. Wir können Arbeitsplätze nur langfristig absichern, wenn die Arbeitsprozesse bei Bosch Rexroth verbessert wer-

den und nicht darauf gesetzt wird Löhne und Arbeitsbedingungen zu verschlechtern. Ein wichtiger Aspekt der »Besser statt billiger«-Strategie ist die Logistik wieder in die Hand von Bosch Rexroth zu holen und die Verlagerung der 50000 Pumpeneinheiten zu verhindern.

Weitere und aktuelle Informationen des Betriebsrats und der IG Metall rund um alle Entwicklungen im Bosch Rexroth Konzern findet Ihr zukünftig auch auf unserer Homepage.

freudenstadt.igm.de



Frieden, Willkommen und Respekt für alle

Am 24. Oktober zeigte die IG Metall Freudenstadt bei der Kundgebung am Flößerwasen in Horb Gesicht. Ein breites Bündnis aus Parteien und Organisationen zeigte in Horb, dass sie bunt und offen für andere Menschen sind. Denn Menschen sind in unserer Region willkommen. Neben dem Horber Oberbürgermeister Peter Rosen-

berger sprach auch der DGB-Landesvorsitzende zu den Teilnehmern. Der DGB-Landesvorsitzende Landgraf benannte in seiner Rede den ausufernden Niedriglohnsektor und die Versäumnisse im Wohnungsbau als Krisenursachen, für die aber die Flüchtlinge nicht die Verantwortung tragen, sondern die Politik mit ihrem Spardiktat.



Foto: DGB

Metaller bei der Kundgebung in Horb mit Nikolaus Landgraf



TERMINE

Ortsgruppe Filder

- 2. Dezember, 17.30 bis 20 Uhr

Ortsgruppe Nürtingen

- 3. Dezember, 18 bis 20 Uhr
Sportgaststätte Neckarau,
Nürtingen
Delegiertenversammlung
- 8. Dezember, 16.30 Uhr
Festhalle Denkendorf
Schwerbehinderten-Arbeitskreis
- 9. Dezember, 13.15 bis 16.30 Uhr
DGB-Haus Esslingen
Vertrauensleute-Ausschuss
- 9. Dezember, 17 bis 19 Uhr
DGB-Haus Esslingen
IG Metall Jugend
- 9. Dezember, 17.30 bis 20 Uhr
DGB-Haus Esslingen
Versichertenberatung
- 15. Dezember, 15.30 bis 17 Uhr
Nur mit Voranmeldung
DGB-Haus Esslingen
IG Metall-Frauen
- 15. Dezember, 18 bis 20 Uhr
DGB-Haus Esslingen

Vom 24. Dezember bis 6. Januar ist das Büro geschlossen.

In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Für Rechtsfälle mit Fristablauf gibt es einen Notdienst (mehr unter 0711 9318050)



Foto: (Q) eyetronic - Fotolia.de

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern geruhsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Einigung in Sicht

Sicherung der Arbeitsplätze bei Bosch Thermotechnik möglich

Bei Bosch Thermotechnik in Wernau ist eine Lösung zur langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze in Sicht. Bereichsleitung, Betriebsrat und IG Metall haben sich in Grundzügen auf ein Modell geeinigt, bei dem die Beschäftigten, insbesondere die in der Fertigung, auf übertarifliche Entgeltbestandteile verzichten. Dafür würden betriebsbedingte Kündigungen bis 2024/25 ausgeschlossen.

Zudem wird die Erholungszeit im Rahmen des Tarifvertrags überprüft, wie auch die Eingruppierung verschiedener Arbeitsplätze. Auch die Beschäftigten in den Angestelltenbereichen tragen einen Teil zu der von der Geschäftsleitung geforderten Senkung der Personalkosten von 2,4 Millionen Euro bei, auch wenn deren

Arbeitsplätze nicht direkt bedroht sind.

Wichtig für die IG Metall-Mitglieder ist, dass keine Eingriffe in Tarifverträge vorgesehen sind. Ob eine

endgültige Einigung gelingt, hängt von den weiteren Verhandlungen über die konkreten Details ab sowie von der Zustimmung verschiedener Konzerngremien.



Foto: Dominik Metzger

Am 7. November fand das traditionelle Hallenfußballturnier der IG Metall Jugend Esslingen statt. Neun Mannschaften kämpften um den Wanderpokal. Das Bild zeigt die vier Erstplatzierten: Daimler (ES-Brühl), Nagel (Nürtingen), Eberspächer und Festo (beide Esslingen).

Im Porträt: Frank Knäring

50 Jahre Mitglied der IG Metall – 50 Jahre erfolgreicher Sportler: Frank Knäring. Der Jubilar feiert in diesem Jahr nicht nur 50-jährige Mitgliedschaft bei der IG Metall, im Jahr 1965 bestritt er auch seine ersten 20 Kilometer im Gehen. Dieser Sportart ist Frank Knäring bis heute treu geblieben und hat im Laufe der Jahre viele Erfolge für die TSG Esslingen errungen. In seiner jeweiligen Altersklasse wurde er mehrfach Baden-Württembergischer, Süddeutscher,

Deutscher, Europa- und sogar Weltmeister. Darüber hinaus war er viele Jahre lang Landestrainer in Württemberg und hat bereits 50 Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold abgelegt. Seine sportliche Leidenschaft teilt er mit seiner Frau Traude, mit der er seit 53 Jahren glücklich verheiratet ist, und seiner Tochter Barbara



Frank Knäring

– beide ebenfalls höchst erfolgreiche Gehsportler.

In der IG Metall war Frank Knäring über viele Jahre Vertrauensmann bei der Firma Festo. Wir gratu-

lieren Frank Knäring zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der IG Metall und sind stolz auf seine sportlichen Erfolge, die er hoffentlich auch noch weiterhin erringen wird!

Premiere bei W. Vogel Antriebstechnik in Oberboihingen

Der erste Warnstreik in der Firmengeschichte von W. Vogel am 11. November beweist: Auch im Bereich Metallbau und Feinwerktechnik treten Beschäftigte für ihre Forderungen solidarisch ein. In der Tarifrunde der Branche fordert die IG Metall fünf Prozent mehr Geld.



652 Jubilare für langjährige Mitgliedschaft geehrt

Ehrungen in Lörrach und Freiburg – Dank an Kolleginnen und Kollegen für 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft

An zwei Samstagen, am 17. Oktober und 14. November, fanden die diesjährigen Jubilar-Ehrungen der Verwaltungsstellen Lörrach und Freiburg statt.

Dabei wurden für Lörrach 243 Jubilarinnen und Jubilare in Atzenbach in der Festhalle geehrt. Für Freiburg waren es 409 Mitglieder, die in der Steinhalle Emmendingen geehrt wurden. Somit wurden insgesamt 652 Kolleginnen und Kollegen für 25, 40, 50, 60, und ein Kollege sogar für 70 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft ausgezeichnet. Das entspricht insgesamt 20355 Mitgliedsjahren in der IG Metall.

In seiner Jubiläumsansprache sprach Geschäftsführer Hermann Spieß über die Werte, für die wir als IG Metall stehen. Dass es auch gerade die geehrten Mitglieder waren, die in den vergangenen Jahrzehnten

für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie gekämpft haben. Diese Werte gilt es auch heute noch zu verteidigen.

Ein Höhepunkt der Jubilar-Ehrung in Freiburg war mit Sicherheit die Ehrung von Heinrich Puschner, der für seine 70-jährige Treue zur Gewerkschaft geehrt wurde und von den Anwesenden mit stehenden Ovationen beglückwünscht und gefeiert wurde. Er trat bereits 1945, nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, in die damalige Textilgewerkschaft ein, wie er in seiner kurzen Rede berichtete. Er betonte auch die Wichtigkeit von Gewerkschaften, um bessere Löhne und Arbeitsbedingungen abzusichern.

Wir wünschen auf diesem Wege noch einmal allen Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und vor allem Gesundheit.



Marco Sprengler, Heinrich Puschner, Hermann Spieß (v.l.n.r.)

23. Ordentlicher Gewerkschaftstag



Die Delegierten aus Freiburg und Lörrach zusammen mit Christiane Benner

Die Verwaltungsstellen Freiburg und Lörrach waren beim 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall durch vier Delegierte vertreten. Der Gewerkschaftstag fand im Zeitraum vom 18. bis 24. Oktober 2015 in Frankfurt am Main statt (wie bereits berichtet). Dort berieten Delegierte aus allen Verwaltungsstellen über die Ausrichtung der IG Metall für die kommenden vier Jahre und wählten zudem auch den Vorstand. Durch das Ausscheiden von Detlef Wetzel wurde Jörg Hofmann zum Ersten Vorsitzenden und daneben mit Christiane Benner – zum ersten Mal in der Geschichte der IG Metall – eine Frau zur Zweiten Vorsitzenden gewählt. Die IG

Metall Freiburg wurde auf dem Gewerkschaftstag durch Sabene Breischer von Tscheulin und Marco Sprengler, Geschäftsführer der IG Metall Freiburg, vertreten. Für die Verwaltungsstelle Lörrach waren Ferhat Orak von den Aluminium-Werken Wutöschingen und Thomas Wamsler, Geschäftsführer der IG Metall Lörrach, delegiert. »Mit unseren Beschlüssen haben wir die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt«, zog Marco Sprengler eine positive Bilanz. »Die IG Metall ist sehr gut für die zukünftigen Herausforderungen – wie zum Beispiel die Digitalisierung der Arbeitswelt und Industrie 4.0 – aufgestellt.«

IMPRESSUM

IG Metall Göppingen-Geislingen

Poststr. 14 A, 73033 Göppingen

Telefon 07161 96 34 90 Fax 07161 963 49 49

☛ goeppingen-geislingen@igmetall.de ☛ goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion: Martin Purschke (verantwortlich), Manuel Schäfer

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 16

Wahl der Delegierten für den Bereich
Textil & Bekleidung

26. Januar 2016, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer IG Metall
Poststr. 14 A, Göppingen

Wahlbezirk 25

Wahl der Delegierten für das Metall-
und Elektrohandwerk

21. Januar 2016, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer IG Metall
Poststr. 14 A, Göppingen

Wahlbezirk 26

Wahl der Delegierten für das
Kfz-Handwerk

21. Januar 2016, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer IG Metall
Poststr. 14 A, Göppingen

Wahlbezirk 27

Mittleres & oberes Filstal

Wahl der Delegierten für die Be-
triebe: Bossert, KBM Gußputz, Hella,
Euchner, Kubatronik, Spindelfabrik,
Hörmann, Wendeler, Schmid, Stahl-
bau Süssen, Wilhelm Stahlecker,
Mehler, Outokumpu

13. Januar 2016, 17 Uhr

Gasthaus Hirsch
Johann-Georg-Fischer-Str. 9, Süssen

Wahlbezirk 28

Göppingen

Wahl der Delegierten für die Be-
triebe: Kleemann, Saxonia-Franke,
ERNI, Hang, Blohm Jung,
Nehr+Sauer, Ziegler Produktionssys-
teme, IG Metall Vst, Wissner, CARL,
Uebele, Power Cast

26. Januar 2016, 17.30 Uhr

Sitzungszimmer IG Metall
Poststr. 14 A, Göppingen

Weitere Infos und an wen Du Dich
wenden kannst, findest Du unter:

☛ goeppingen-geislingen.igm.de
→ **Meldungen**

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wählt Eure Delegierten!

Die Organisationswahl in der Verwaltungsstelle Göppingen-Geislingen ist Deine Chance, direkten Einfluss auf das Handeln Deiner IG Metall zu nehmen. Beteiligung steht bei uns ganz oben!

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Euch zur Wahl der Delegierten für die Verwaltungsstelle ein. Für die Wahlperiode 2016-2019 werden 70 Kolleginnen und Kollegen in unsere Delegiertenversammlung gewählt. Mindestens 14 Frauen sind zu wählen. Kleinere Betriebe und Branchen werden zu Wahlbezirken zusammengefasst.

Tagesordnung für alle

- Eröffnung und Begrüßung
- Gewerkschaftspolitische Themen und Situation vor Ort
- Wahl der Wahlkommission
- Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Göppingen-Geislingen
- Wahl der stellvertretenden Delegierten
- Anfragen und Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen

Martin Purschke Renate Gmoser

Erster Bevollmächtigter Zweite Bevollmächtigte

Mach mit!

Deine Stimme zählt. – Gemeinsam gestalten wir die politische Richtung unserer IG Metall vor Ort.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der IG Metall vor Ort. In ihr bestimmen unser Mitglieder über die Politik der IG Metall vor Ort.

Deine Stimme zählt In den nächsten Wochen, bis Ende Januar, sind die Delegierten zu wählen.

Die Basis für die Wahl ergibt sich aus der Satzung und unserem Ortsstatut. Die Anzahl der Delegierten und die Verteilung der Wahlbezirke ergibt sich aus dem Ortsstatut und auf Beschluss der Delegiertenversammlung sowie des Ortsvorstands.

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört.

Das Gremium soll die Vielfalt unserer Mitglieder widerspiegeln. Darum wünschen wir uns, dass auch junge Metallerinnen und Metaller sowie Senioren aktiv am Geschehen teilnehmen.

Mitglieder in den einzelnen Betrieben werden per Aushang direkt zu den Mitgliederversammlungen eingeladen.

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 29

Unteres Filstal

Schlafhorst Saurer, Bodycote,
Schrag, Rudolf Alber, Alber Trenn-
werkzeuge, Eugen Säufferer, Zinser
Schweißtechnik, Georg Fischer

26. Januar 2016, 16 Uhr

Stadiongaststätte
Strutstraße 15, Ebersbach

Wahlbezirk 31

Einzelmitglieder Geislingen

Einzelmitglieder, Senioren, Erwerbs-
lose sowie Schüler und Studenten
der Orte: Geislingen, Deggingen, Ku-
chen, Gingen, Bad Überkingen, Ams-
tetten, Bad Ditzgenbach, Gruibingen,
Drackenstein, Hohenstadt, Mühlhau-
sen, Wiesensteig und Böhmenkirch

12. Januar 2016, 14 Uhr

Glück Auf Heim, Auchtweide 5,
Geislingen

Wahlbezirk 30

Einzelmitglieder

Göppingen Einzelmitglieder, Senio-
ren, Erwerbslose sowie Schüler und
Studenten aller Wohnorte, die nicht
Geislingen zugeordnet sind!

12. Januar 2016, 14.30 Uhr

Wilder Schwob TV Jahn
Hohenstaufenstr. 135, Göppingen

Du weißt nicht, zu welchem

Wahlbezirk Du gehörst?

**Auskunft gibt es in der
IG Metall-Verwaltungsstelle.**



Herzlich willkommen

Die IG Metall Heidelberg begrüßt die neue Kollegin Milena Brodt. Ihre zukünftigen Arbeitsschwerpunkte werden auf der Jugendarbeit, der gewerkschaftlichen Bildung und der Öffentlichkeitsarbeit für die IG Metall Heidelberg liegen.



Foto: IG Metall

Kollegin Milena Brodt

Milena hat das IG Metall-Trainee-Programm durchlaufen und vorher beim DGB Nordbaden gearbeitet. Der Ortsvorstand und die Beschäftigten der IG Metall wünschen der neuen Kollegin einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen geruhsame Feiertage und einen guten Start im neuen Jahr 2016.



Foto: Katarzyna Krawiec/Shutterstock.com

Die Verwaltungsstelle Heidelberg ist vom 24. Dezember 2015 bis 6. Januar 2016 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, finden Sie alle Informationen auf unserer Internetseite

heidelberg.igm.de

Laut gegen Neonazis in Sinsheim

Mit Trillerpfeifen und Plakaten stellten sich über 300 Menschen den Neonazis entgegen.

Rund 300 Menschen haben in Sinsheim an einer Kundgebung gegen den Aufmarsch von etwa 50 rechten Hooligans, Rassisten und Neonazis teilgenommen.

Dem Aufruf des »Bündnisses für Toleranz Sinsheim«, den Neonazis entgegenzutreten, hatte sich ein breites Bündnis von 17 Vereinigungen angeschlossen. Martin Horning, IG Metall, betonte: »Flüchtlinge tragen an bestehenden sozialen Problemen keine Schuld. Wohnungsnot, prekäre Löhne und Hartz IV hat es schon vorher gegeben und müssen gemeinsam bekämpft werden.«

Die Parole »Laut gegen Nazis!« wurde mittels Sprechchören, Triller-



Foto: Wolfgang Leucht

Viele Menschen kamen zur Allee in Sinsheim, um für Toleranz zu demonstrieren.

pfeifen und Trompeten umgesetzt, so dass die Neonazis mit ihren Hass-Tiraden nicht zu hören waren. Zu

Beginn war in einer Schweigeminute auch der Opfer von Paris gedacht worden.

IG Metall im Dialog zum Thema Flucht: Fakten gegen Unsicherheit



Foto: IG Metall

Großes Interesse bei IG Metall im Dialog

Viele Interessierte folgten der Einladung der IG Metall Heidelberg, um über Geflüchtete in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis zu diskutieren.

Fessum Ghirmazion, IG Metall-Vorstand, berichtete über die internationale Lage. Deutschland zeige großes Engagement, Länder wie der Libanon hätten jedoch deutlich mehr Menschen auf der Flucht aufgenommen. Im Anschluss gab Ange-

lika Haas-Scheuermann, Stadt Heidelberg, einen Überblick über die Situation vor Ort. In Heidelberg lebten dauerhaft etwa 600 Geflüchtete, hinzu kämen die Menschen, die im Patrick-Henry-Village registriert würden. Diese sollten jedoch nach einem etwa einwöchigen Aufenthalt auf die Kommunen verteilt werden. Nach den Referaten folgte eine lebendige Diskussion, bei der viele Fragen beantwortet wurden.

Weihnachtsgeld – fast schon selbstverständlich

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. In den meisten Betrieben haben die Beschäftigten mit der Novemberabrechnung ganz selbstverständlich Weihnachtsgeld erhalten. Rund 54 Prozent der Beschäftigten in Deutschland erhalten eine Jahressonderzahlung in Form von Weihnachtsgeld. Zu diesem Ergebnis kommt das WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung. Ob man Weihnachtsgeld bekommt, hängt meist damit zusammen, ob es im Be-

trieb einen Tarifvertrag gibt. Von den Beschäftigten, in deren Betrieben ein Tarifvertrag gilt, erhalten 72 Prozent Weihnachtsgeld. Ist der Arbeitgeber nicht tarifgebunden, können sich nur 42 Prozent über eine Sonderzahlung freuen.

Es ist also nicht alles selbstverständlich, was manchmal selbstverständlich erscheint. Weihnachtsgeld wird durch Tarifverträge geregelt. Die Mitglieder der IG Metall haben dies für die einzelnen Branchen erstritten.

Unsere Delegierten beim Gewerkschaftstag



Foto: IG Metall

Michael Filip, Beate Schmitt, Sven Schmidt, Mirko Geiger (v.l.n.r.)



TERMINE

- 2. Dezember, Funktionärsjahresabschlussfeier Schranne Giengen
- 8. Dezember, 18 Uhr, Ortsfrauenausschuss im Pulcinella, Schnaitheim
- 10. Dezember, 17 Uhr, AK Migration im Schlüsselkeller, Giengen
- 16. Dezember, 14 Uhr, AK Senioren/Aktive 55+, Bürgerhaus

Herzlich willkommen, Eric!

Seit Anfang Oktober darf sich die IG Metall Heidenheim über Unter-



stützung aus Stuttgart freuen. Eric Hall, 30 Jahre jung, Anlagenmechaniker, ist seitens des IG Metall-Bezirks Baden-Württemberg im

Einsatz in Heidenheim für das Gewerkschaftliche Entwicklungsprojekt »GEP«. Es geht dabei darum, den Generationenwechsel in den Betrieben vorzubereiten, Mitglieder für ihre Interessen zu aktivieren und dadurch die betriebliche wie gewerkschaftliche Handlungs- und Gestaltungskompetenz zu stärken. Wir freuen uns sehr, dass Eric da ist und wünschen ihm viel Erfolg!

Frohe Weihnachten!



Liebe Kolleginnen und Kollegen, schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu. Wir wünschen Euch und Euren Angehörigen, schöne und geruh-same Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Team der IG Metall Heidenheim

Öffnungszeiten

Die IG Metall Heidenheim ist vom 24. Dezember 2015 bis 6. Januar 2016 geschlossen, am 28./29. Dezember sind wir für Terminsachen vormittags zwischen 8 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus erreichbar.

Ehrung unserer treuesten Mitglieder

IG Metall Heidenheim bedankt sich bei 324 Jubilaren für jahrzehntelange Unterstützung.

Im Oktober hat die IG Metall Heidenheim im Congress Centrum 324 Mitglieder für ihre 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Neun Mitglieder können sogar auf eine 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Einer davon, Hans Schmid, feierte doppelt, denn er



100 Jahre alt, davon 70 als Mitglied: Hans Schmid wurde geehrt.



Fotos: IG Metall

Schwindelfrei: Artisten des Sporttheaters begeisterten die Jubilare.

wurde vor kurzem 100 Jahre alt. Grußworte hielten in diesem Jahr der Heidenheimer Bürgermeister Rainer Domberg und der Landtagsabgeordnete Bernd Hitzler. Beide betonten die Wichtigkeit und Gestaltungskraft der IG Metall, vor al-

lem auch in Heidenheim, und dankten den Jubilaren für ihr jahrzehntelanges, vorbildhaftes Engagement.

Im Anschluss an die Ehrung begeisterte das Sporttheater Heidenheim mit akrobatischen Künsten unsere langjährigen Mitglieder.

Bildungskonferenz im Gewerkschaftshaus



Foto: IG Metall

Wie setzen wir den TV Quali um und welche Unterstützung bieten staatliche Stellen? Viele Informationen gab es für unsere Betriebsräte.

Wie können fachfremde Beschäftigte berufsbegleitend qualifiziert werden, zum Beispiel eine Metallausbildung nachholen? Welche Unterstützung bietet der Staat über die Agentur für Arbeit, welche tariflichen Möglichkeiten gibt es? Wie können Betriebsräte ihre Mitbestimmungsrechte effektiv nutzen? Diese und viele weitere Inhalte wurden auf der ersten Bildungskonferenz im Oktober im Gewerkschaftshaus beantwortet. Vertreter aus gut zehn Betrieben lauschten den Vorträgen von Jürgen Schweighart, Agentur für Arbeit, Wolfgang Krause, Jobcenter, und Martin Sambeth, IG Metall Baden-Württemberg.

»Eine gute Veranstaltung, sehr informativ, viele Handlungsmöglichkeiten«, so die Einschätzung der Teilnehmer nach der Veranstaltung.

Was bitteschön ist Postwachstum?

Wie hängen Konsum und Ökologie zusammen? Welche Macht geht von großen Konzernen aus? Welche Rolle spielt der einzelne Beschäftigte im Produktionskreislauf? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigte sich die Metalljugend Heidenheim Anfang November in der Jugendbildungsstätte Schliersee. Neben Aufbau, Satzung und Handlungsfeldern der IG Metall stand aber auch viel Spaß auf dem Programm. Höhepunkt war eine Kanufahrt über den kalten Schliersee.



Foto: IG Metall

Keiner ging über Bord: Die Kanufahrt über den Schliersee überstanden alle gut.

Senioren besuchen Elser-Museum

Einen schönen Ausflug unternahmen die IG Metall Senioren im Oktober nach Königsbrunn. Die Gemeinde hat kulturgeschichtlich einiges zu bieten: Zuerst wurden unsere Altmetaller durch das Georg-Elser-Museum geführt und erfuhren alles

rund um das gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler. Im Anschluss besuchten sie noch die Feilenschleiferei, wo bis vor 45 Jahren noch Werkzeuge hergestellt oder instand gesetzt wurden. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Tag ausklingen.



Foto: IG Metall

Wie zu Großvaters Zeiten: Schleifsteine in der Feilenschleiferei

Für Mitbestimmung und Tarifvertrag

Betriebsratswahl bei Transco ist eingeleitet. Nächster Schritt sind Tarifverhandlungen mit der IG Metall Mannheim.

Für die bei der Firma Transco Logistik sowie bei verschiedenen Leiharbeitsunternehmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben am 4. November 2015 mehrere Informationsveranstaltungen der IG Metall Mannheim stattgefunden.

Betriebsratswahl eingeleitet Unterstützt von mehreren Gewerkschaftssekretären aus Baden-Württemberg und aus der IG Metall Verwaltungsstelle Mannheim informierte Kollege Moritz Lange aus dem GEP-Projekt (Gemeinsames Erschließungsprojekt der IG Metall Baden-Württemberg) die auf dem Werksgelände »beim Benz« in der

operativen Logistik Beschäftigten zum Thema Betriebsratswahl.

Gute Arbeitsbedingungen, die Einhaltung von Gesetzen und Arbeitsschutzbestimmungen sowie eine wirksame Mitbestimmung gibt es nur mit einem Betriebsrat für die nunmehr über 150 Arbeiterinnen und Arbeiter in der Logistik. Auf der Versammlung am 12. November wurde ein Wahlvorstand gebildet, der nun die Betriebsratswahl vorbereitet. Sie findet Anfang 2016 statt.

Weg zum Tarifvertrag Tarif gibt es nur gemeinsam und nur, wenn sich die Beschäftigten organisieren, beteiligen und zu handeln bereit sind.

Dies stellte Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, den versammelten Kolleginnen und Kollegen im Staplerbereich der Logistikhalle dar. Die Beschäftigten zeigten durch ihren Beitritt in die IG Metall, dass es ihnen ernst ist mit der



Das Team aus Mannheim und Baden-Württemberg mit Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim

Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Gemeinsam werde man, betonte Stein, weitere Kolleginnen und Kollegen ansprechen und motivieren, sich in der IG Metall zu organisieren.

Viele neue Mitglieder Wie wichtig den Beschäftigten das Thema Tarifvertrag ist, zeigten die guten Rückmeldungen der letzten Wochen. Zwischenzeitlich ist die große Mehrheit der Transco-Beschäftigten in die IG Metall Mannheim eingetreten.

Profis in Sachen Tarifvertrag »Ein wichtiger Schritt ist gemacht. Es gilt nun, dass wir alle auch mit den bisher noch nicht organisierten Logistik-Kolleginnen und -Kollegen sprechen«, so Klaus Stein. »Wir werden in Kürze Verhandlungen mit der Geschäftsleitung aufnehmen. Dass wir strukturiert und verantwortlich dabei vorgehen, das ist unser Auftrag als IG Metall Mannheim. Dass wir erfolgreich dabei sind, das zeigt unsere Erfahrung in anderen Betrieben der Region. Wir sind die Profis in Sachen Tarifvertrag.«



AKTUELLES

Bombardier, Alstom ...

Aktuell stehen wir in vielen Betrieben vor großen Herausforderungen und Veränderungen. Für eine aktuelle Berichterstattung möchten wir Euch auf unsere Homepage mannheim.igm.de und die Lokalpresse verweisen.

Vorwärts bei Bopp & Reuther

Zu einer offenen Mitgliederversammlung für Mitglieder der IG Metall bei Bopp & Reuther, aber auch für alle anderen Interessierten hatte die IG Metall am 4. November ins Kulturhaus Waldhof geladen. Gemeinsam werde man nun den Weg zu einer neuen und gerechteren tarifvertraglichen Struktur beschrei-

ten, auch für die bisher nicht tariflich geregelten Bereiche in dem Mannheimer Traditionsunternehmen, erläuterte Gewerkschaftssekretär Thomas Hahl den etwa 100 anwesenden Kolleginnen und Kollegen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten, dass ihnen die Tarifbindung bei Bopp & Reuther sehr

wichtig sei und sie dafür auch zur Ansprache von Kolleginnen und Kollegen und zu gemeinsamen Aktionen bereit wären. Die bisherige Dynamik bei Bopp & Reuther gelte es weiter effektiv zu nutzen, um in absehbarer Zeit zu einem Tarifergebnis zu kommen. Die Verhandlungen sollen im neuen Jahr beginnen.

Fabrik der Zukunft

Was verbirgt sich hinter den Phänomenen von Industrie 4.0? Welche Auswirkungen der Digitalisierung sehen wir bereits heute? Wie sieht die Fabrik der Zukunft aus? Diesen Fragen ging der Ortsvorstand der IG Metall Mannheim am 13. November

nach und stattete dem Siemens-Werk Amberg in Bayern und den Betriebsräten vor Ort einen Besuch ab. Auf dem Programm stand neben der Werksbesichtigung der Dialog mit den Kolleginnen und Kollegen. Mit insgesamt über 5000 Mitarbei-

tern zählt Amberg zu einem der größten Siemens-Standorte. Das Amberger Elektronik- und Gerätewerk wurde 1948 gegründet und kann sich mit Auszeichnungen wie »Fabrik des Jahres« und »Beste Fabrik Europas« schmücken.



Der Kompass für die kommenden Jahre

Der Gewerkschaftstag der IG Metall war auch für die Verwaltungsstelle richtungsweisend.

Sein Zyklus entspricht dem der Olympischen Spiele oder einer Fußball-WM. Und für die Beteiligten hat er einen vergleichbar hohen Stellenwert: Der alle vier Jahre stattfindende Gewerkschaftstag ist das wichtigste Mitbestimmungsorgan der IG Metall. 2015 fand er zum 23. Mal statt – in Frankfurt am Main, wo wichtige Entscheidungen getroffen und Zielsetzungen festgelegt wurden.

Stark, geschlossen und mit Blick für die zentralen Themen von Gegenwart und Zukunft: So präsentierte sich die IG Metall beim 23. Gewerkschaftstag. Die im Kern wichtigsten unter den vielen hundert Anträgen hatten die Themen Arbeitszeit, Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge und Mitgliederbeteiligung sowie Bildung und Konzepte für Tarifrunden im Fokus.

Vorausschauend gehandelt »Genau diese Themen sind es, auf die wir in der Verwaltungsstelle ja bereits seit einiger Zeit unsere Schwerpunkte legen«, bilanziert Oliver Kuhnle, Zweiter Bevollmächtigter der Ver-



waltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm. »Dass ihr Stellenwert nun auch beim Gewerkschaftstag betont wird, ist eine schöne Bestätigung und ein Ansporn, unsere Erfahrungen auch bundesweit einzubringen. Umgekehrt stärkt die Vier-Jahres-Agenda uns natürlich auch in unserer täglichen Arbeit.«

Ähnlich sieht es der Erste Bevollmächtigte Michael Unser. »Unser Spektrum war naturgemäß schon immer breit«, konstatiert Michael. »Die Beschäftigtenbefragung 2013 hat bereits gezeigt, dass genau diese Themen die Kolleginnen und Kollegen beschäftigen. Es ist keine Frage, dass wir als große Verwaltungsstelle aktiv unsere Verantwortung wahrnehmen, diese Themen umzusetzen.

Gerade bei Modellen zur betrieblichen Altersvorsorge oder bei Themen wie demografische Entwicklung und Rente können wir sicher auch bundesweit einige konstruktive Beiträge leisten.«

Ziele sind vielfältig Die auf dem Gewerkschaftstag definierten Ziele sind dabei so vielfältig wie das Aufgabenspektrum. Zum Thema Leistungsdruck und Arbeitszeiten etwa wird die IG Metall eine politische Kampagne starten. Bei Werkverträgen soll künftig noch stärker gegen Missbrauch vorgegangen werden, Betriebsräte und Tarifverträge sollen vermehrt für sichere, faire Arbeitsbedingungen sorgen.

So liefen die Vorstandswahlen

Traditionell werden beim Gewerkschaftstag unter anderem die Vorstände und Kassierer für die kommenden vier Jahre gewählt. Wahlberechtigt sind 486 Delegierte, auch »Parlament der Arbeit« genannt, das von den bundesweiten Verwaltungsstellen entsendet wird. Aus Heilbronn/Neckarsulm haben sechs Delegierte den Weg nach Frankfurt am Main angetreten. Als geschäftsführende Vorstände gewählt wurden:

Jörg Hofmann,

Erster Vorsitzender

Christiane Benner,

Zweite Vorsitzende

Jürgen Kerner,

Hauptkassierer

Beim schwierigen Thema Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge möchte die IG Metall mit Reformen erreichen, dass ihre Mitglieder so abgesichert sind, dass sie auch als Rentner finanziell gut aufgestellt sind.

Und auch die Jugend wird nicht vernachlässigt: Mehr Beteiligung, Bildung und Selbstbestimmung von Azubis, Studierenden und jungen Beschäftigten sollen ebenso verstärkt gefördert werden wie die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Mitglieder.

Insgesamt entschieden die Delegierten unter anderem über rund 450 politische Anträge sowie 39 Satzungsanträge, deren Themen die gesamte Bandbreite gewerkschaftlicher Arbeit umfassten.

Irma Göring, Ulrike Zwickel, Jürgen Mews, Roland Stark (vorne v.l.n.r.) sowie Oliver Kuhnle und Bernward Reuter (hinten v.l.n.r.)



►TERMINE

Bildung am Freitag:

Wirtschaftsdemokratie – Utopie oder Notwendigkeit
15. Januar 2016, ab 15 Uhr,
mit Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup

Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

► sabrina.schall@igmetall.de





DEZEMBER

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung
- 7. Dezember, 17 Uhr:
Delegiertenversammlung
- 9. Dezember: Tagesseminar »Was tun für einen modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb?«, Balladins Superior Hotel, Offenburg, Anmeldung bei IG Metall und BiKo in Baden
- 9. Dezember, 14 Uhr:
Senioren Ortenau, Vst.
- 9. Dezember, 11 Uhr:
Rentenberatung, Vst.
- 9. Dezember, 17.30 Uhr:
AK neugewählte Betriebsräte, Vst.
- 15. Dezember, 13 Uhr:
Ortsvorstand, Vst.
- 16. Dezember, 13.30 Uhr:
AK Handwerk, Vst.
- 17. Dezember, 13.30 Uhr:
AK Betriebsräte, Vst.
- 17. Dezember, 17 Uhr:
AK Vertrauensleute, Vst.

IG Metall über die Feiertage geschlossen

Die IG Metall Offenburg ist vom 24. Dezember 2015 bis 6. Januar 2016 geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, besonders wenn Fristablauf droht, bitte wenden an: DGB-Rechtsschutzbüro Offenburg, 0781 23 311 (9 bis 11.30 Uhr) oder an die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht Freiburg, Kammern Offenburg, Okenstraße 6, 77652 Offenburg, Telefon 0781 929 40; in sozialrechtlichen Angelegenheiten an das Sozialgericht Freiburg, Habsburgerstraße 127, 79104 Freiburg, Telefon 0761 20 71 30.

IG Metall-Vertrauensleute machen mehr

Basis der IG Metall in den Betrieben – jetzt Wahlen im Frühjahr 2016 vorbereiten

»Wir machen mehr« – so lautet das Motto der nächsten turnusgemäßen Vertrauensleutewahlen im Frühjahr 2016. Vertrauensleute sind die Basis der IG Metall in den Betrieben.

»Vertrauensleute sind der Schlüssel zur erfolgreichen Betriebspolitik. Mit dieser Basis wollen wir die Arbeitsbedingungen weiter verbessern«, sagt Offenburgs IG Metall-Bevollmächtigter Ahmet Karademir. Vertrauensleute sind Ansprechpart-

ner für die Beschäftigten in allen Betrieben; sie helfen direkt oder geben Anliegen und Probleme an Betriebsrat und IG Metall weiter.

Umgekehrt vermitteln sie Informationen von Betriebsrat und IG Metall in den Belegschaften: »Damit beteiligen sie die Beschäftigten an betrieblichen Entscheidungen und

ermöglichen eine basisnahe Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit«, sagt Karademir.

Zur Fortsetzung dieser erfolgreichen Arbeit gelte es nun, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden – in allen Bereichen der Betriebe. »Vorschläge aus der Belegschaft sind dafür meist der beste Weg.« Die IG Metall hilft mit Rat und Tat bei Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.

offenburg.igm.de



»Gelebte Demokratie«

Mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit, Reformen bei der Alterssicherung sowie gute Arbeit auch für Werkvertragsbeschäftigte – diese Ziele hat der IG Metall-Gewerkschaftstag für die nächsten vier Jahre festgelegt.

Unter den 485 Delegierten waren drei aus Offenburg: Sigrun Dietze von S&G Offenburg (links im Bild), Volker Kern (ACM Mosolf Kippenheim, rechts hinter ihr) und Bevollmächtigter Ahmet Karademir (rechts) – im Bild mit den neu gewählten Vorsitzenden Christiane Benner und Jörg Hofmann. Sigrun Dietze hat schon einige Ge-

werkschaftstage erlebt, diesen fand sie besonders gut: »Es gibt klare Ziele und Aufgabenstellungen für die Zukunft und es war eine Demonstration der Geschlossenheit unserer IG Metall.« Die Zusammensetzung von Delegierten, Präsidium und neuer Spitze zeige, dass es eine gute Mischung aus Männern, Frauen und vielen Jugendlichen war.

Für Volker Kern war es ein Erlebnis »gelebter Demokratie am Puls



Unsere Delegierten beim Gewerkschaftstag

der Zeit«. Wichtig ist ihm zudem, dass Vertrauensleute, Jugend und Schwerbehindertenvertretungen gestärkt werden und die 35-Stunden-Woche weiter im Fokus bleibt.



Frohes Fest!



Das Team der IG Metall Offenburg wünscht frohes Fest und guten Rutsch!

Das Team der IG Metall Offenburg wünscht allen Metallerinnen und Metallern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! »Nutzen wir die Feiertage zur Besinnung und Erholung«, sagt Erster Bevollmächtigter Ahmet Karademir. 2016 halte neue Herausforderungen bereit, ob Tarifrunden wie bei Holz und Kunststoff und in der Metallindustrie, Vertrauensleute- und Organisationswahlen, die Flüchtlings- und Asylpolitik oder die Landtagswahl. »Starten wir mit frischer Kraft ins neue Jahr!«



Funktionärskonferenz mit dem Landwirtschaftsminister von Baden-Württemberg Dr. Nils Schmid

Starker Standort – dank guter Arbeit

Große Funktionärskonferenz mit Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid

Über 160 Betriebsrätinnen, Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute waren zu der Veranstaltung ins Congress Centrum nach Pforzheim gekommen, um mit dem baden-würt-

tembergischen Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid über die Zukunft der Arbeit zu diskutieren. Nils Schmid stellte heraus, dass die Landesregierung nach dem Tariftrueugesetz nun auch das Bildungszeitgesetz, welches es den Beschäftigten in Baden-Württemberg ermöglicht, sich fünf Tage bezahlt zur beruflichen oder politischen Weiterbildung sowie der Qualifizierung im Ehrenamt freistellen zu lassen, umgesetzt hat. Er wies auf die

Bundesratsinitiative der grün-roten Landesregierung hin, mit der die Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte in Sachen Werkverträge ausgeweitet werden sollen. Weitere Handlungsaufträge sieht die IG Metall an die Politik in der Begrenzung der Leiharbeit und der Bewältigung der Digitalisierung der Industrie. Die Prekarisierung der Arbeitswelt darf durch die Entwicklung der Industrie 4.0 nicht weiter fortschreiten. Dies

machten zahlreiche Diskussionsredner aus den Betrieben deutlich. Der IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg wird in den kommenden Monaten neben diesen Themen mit der Kampagne »Bessere Arbeitstage« neben diesen Themen vor allem auch das Thema Arbeitszeitverfall und Arbeitszeitgestaltung aufgreifen. Erste Überlegungen zur Umsetzung stellte die Kollegin Nadine Boguslawski von der Bezirksleitung vor.

FROHE WEIHNACHTEN



Foto: (C) eyetronic – Fotolia.de



►TERMINE

Delegiertenversammlung

Am 3. Dezember, 17 Uhr, Gaststätte Bären in Eutingen

Jahresabschluss Frauenausschuss und Referenten Arbeitskreis

Am 11. Dezember um 18 Uhr in der Gaststätte Aposto in Pforzheim

GEP auch in Pforzheim gestartet

Das »Gemeinsame Erschließungsprojekt« (GEP) wird in der Region Enzkreis durch Sebastian Gasior unterstützt.

In einem Zeitraum von neun Jahren ist es das Ziel des GEP, Beschäftigte stärker zu beteiligen, Mitbestimmungsmöglichkeiten zu erschließen und neue

gewerkschaftliche Strukturen in Betrieben zu schaffen.

Dabei sollen Betriebsräte und Vertrauensleute unterstützt und gestärkt werden. Außerdem sollen auch zahlreiche neue Beschäftigte für die IG Metall gewonnen werden.



Sebastian Gasior

Firma Ritter macht in Langensteinbach dicht

Nachdem die Firma Harman Becker in Langensteinbach bereits seit Jahren hunderte von Arbeitsplätze vernichtet oder verlagert hat, trifft es die Beschäftigten besonders hart, dass

nun auch noch 100 Arbeitsplätze der Firma Ritter von Langensteinbach ins 75 Kilometer entfernte Dettenhausen bei Tübingen verlagert werden sollen.

Die Geschäftsleitung will den Standort in Langensteinbach bereits im nächsten Jahr schließen. Über einen Interessenausgleich und Sozialplan wird noch verhandelt.

Vertrauensleutewahl

In Folge des 23. Ordentlichen Gewerkschaftstages unserer IG Metall finden wieder die turnusgemäßen Organisationswahlen statt. Die Wahl der Vertrauensleute in den Betrieben werden wir im Zeitraum Dezember bis Januar durchführen. Die Vertrauensleute bilden die Basis der gewerkschaftlichen Organisation im Betrieb.

Infos zur Wahl bei:

vertrauensleute@igm-rt.de



TERMINE

Dezember

- 7. Dezember, 13 Uhr,
Sitzung Ortsvorstand,
IG Metall in Reutlingen
- 9. Dezember, 17 Uhr,
Delegiertenversammlung
Wittumhalle in Rommelsbach
- 10. Dezember, 14 Uhr,
AGA-Sitzung, IG Metall Reutlingen
- 15. Dezember, 17 Uhr,
Arbeitskreis Migration,
IG Metall in Reutlingen

Betriebsferien IG Metall

In der Zeit vom **23. Dezember bis 8. Januar** bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall in Reutlingen geschlossen. Bei Fristsachen bitten wir unsere Mitglieder in dieser Zeit, gegebenenfalls zur Fristwahrung, direkt Klage beim Arbeitsgericht/Sozialgericht Reutlingen einzulegen.

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ...

... wünscht die IG Metall ihren Mitgliedern. Die Zeit um Weihnachten und Neujahr ist die Zeit der Besinnlichkeit und Ruhe. Nutzt diese Zeit zum Entspannen und auch um Kraft für die anstehende Tarifrunde schöpfen zu können.

Euer Team aus Reutlingen

keine Anzeige

WE WANT YOU!



WIR MACHEN MEHR.
VERTRAUENSLEUTE
IM IG METALL

Vertrauensleutewahlen Dezember '15 bis Januar '16 für die IG Metall

Du willst:

- ☐ Dich in der großen Gemeinschaft Deiner Gewerkschaft aktiv einbringen?
- ☐ Dich zusammen mit anderen interessierten Kolleginnen und Kollegen einmischen?
- ☐ Dich für Kollegen und Kolleginnen in Deinem Arbeitsumfeld einsetzen?
- ☐ für und mit Menschen eine gute Arbeitswelt aktiv mitgestalten?
- ☐ Deinen Horizont erweitern und auch etwas für Deine persönliche Entwicklung tun?

Dann bist Du richtig bei uns!

Werde Vertrauensperson der IG Metall in Deinem Betrieb.

Wir bieten:

- Kostenlose Weiterbildung** in Gesellschafts- und Tarifpolitischen Themen
- Unterstützung und Beratung** bei betrieblichen Herausforderungen in der Interessenvertretung
- Mitmach- und Gestaltungsangebote** in der Gewerkschaftsarbeit

Bitte richte Deine Bewerbung an:
Deine IG Metall-Vertrauensleute
 oder
Deine IG Metall-Betriebsräte im Betrieb

Bei Fragen darfst Du Dich auch gerne an
 Deine IG Metall vor Ort wenden:
vertrauensleute@igm-rt.de
07121-9282-0

Nah dran und kompetent

Vertrauensleute der IG Metall

Foto: IG Metall

Erfolg bei Voestalpine – mehr Geld vor Arbeitsgericht erstritten

Mit Rechtsschutz durch die IG Metall ist es Kollegen im Oktober gelungen, über einen gerichtlichen Vergleich Entgelterhöhungen durchzusetzen. Die Firma konnte nicht belegen, dass die Metaller nur unterdurchschnittliche Leistungen erbringen. Der Erfolg macht sich mit monatlich mehreren hundert Euro deutlich bemerkbar. Nun besteht die Chance für viele Beschäftigte des Dettinger Unternehmens über den

Klageweg ebenfalls mehr Geld zu bekommen. Unter anderem beschränkte dieser Erfolg der IG Metall in den letzten Wochen etliche neue Mitglieder. Und es sind bereits mehrere Klagen beim Arbeitsgericht in Reutlingen eingelegt. »Unsere Mitglieder bei Voestalpine wollen endlich einen Tarifvertrag, weil sie wissen, dass sie nur so eine echte Sicherheit ihres Einkommens haben«, so Ralf Jaster von der IG Metall.



Flugblattverteilung vor dem Tor

Foto: IGM

»STADTBEZIRKE

Leonberg/West, für Einzelmitglieder mit PLZ:

71200 bis 71299; 75000 bis 79999
Stadtbezirksversammlung, Mitglieder-
versammlung und Wahl jeweils im Gast-
hof Glemshof Leonberg, Glemseckstr.
35, 71229 Leonberg.
Die Wahl am 3. Februar 2016 findet
statt von 13 bis 17 Uhr. Anschließend öf-
fentliche Auszählung

Nord, für Einzelmitglieder mit PLZ:

01000 bis 69999; 70400 bis 70439;
70440 bis 70499; 70800 bis 70829;
70830 bis 70899; 74000 bis 74999;
Ausland
Stadtbezirksversammlung und Mitglie-
derversammlung im Waldheim Zuffen-
hausen, Hirschsprungallee 5, 70435
Stuttgart
Die Wahl am 3. Februar 2016 findet
statt von 13 bis 17 Uhr in der IG Metall
Stuttgart, Saal C, Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart. Anschließend öffentli-
che Auszählung.

Delegiertenwahl 2016

Ablauf und Termine für die Wahlen im Stadtbezirk

Nach jedem ordentlichen Gewerkschaftstag werden die Delegierten in
den Geschäftsstellen der IG Metall neu gewählt.
Betriebliche Kolleginnen und Kollegen wählen in ihrem jeweiligen Be-
trieb. Die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall kommen dies-
bezüglich auf Euch zu.
Die Wahl in den einzelnen Stadtbezirken findet wie folgt statt:

Termin für die Kandidatenaufstellung im jeweiligen Stadtbezirk:

Mittwoch, 20. Januar 2016

13 Uhr: Stadtbezirksversammlung

16 Uhr: Mitgliederversammlung

Termin für die Wahl der Kandidaten durch Einzelmitglieder:

Mittwoch, 3. Februar 2016

Für das Handwerk:

Handwerk-Betriebe, Mitgliederversammlung und Wahl jeweils in der IG Metall
Stuttgart, 3. OG, Jugendraum, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart. Die Wahl am
3. Februar 2016 findet statt von 9 bis 18 Uhr. Anschließend öffentliche Auszählung.

»STADTBEZIRKE

Böblingen/Sindelfingen, für Einzelmitglieder mit PLZ:

70900 bis 71999; 72000 bis 72125
Stadtbezirksversammlung, Mitglieder-
versammlung und Wahl jeweils in der
Evangelischen Betriebsseelsorge Sindel-
fingen, Vaihingerstr. 24, 71063 Sindel-
fingen
Die Wahl am 3. Februar 2016 findet
statt von 13 bis 19 Uhr. Anschließend öf-
fentliche Auszählung.

Süd-Ost, für Einzelmitglieder mit PLZ:

70370 bis 70399; 70000 bis 70199;
70500 bis 70699; 70700 bis 70759;
70760 bis 70799; 72126 bis 72999;
80000 bis 99999
Stadtbezirksversammlung, Mitglieder-
versammlung und Wahl jeweils
in der IG Metall Stuttgart, Großer Saal,
3. OG, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174
Stuttgart
Die Wahl am 3. Februar 2016 findet
statt von 15 bis 17 Uhr. Anschließend öf-
fentliche Auszählung.

»STADTBEZIRKE/
SENIOREN

Feuerbach, Senioren mit PLZ:

70440 bis 70499; 70830 bis 70899;
Senioren-Mitgliederversammlung von
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Keglerheim
Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469
Stuttgart

Zuffenhausen, Senioren mit PLZ:

01000 bis 69999; 70400 bis 70439;
70440 bis 70499; 70800 bis 70829;
74000 bis 74999;
Ausland;
Senioren-Mitgliederversammlung von
14.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Waldheim
Zuffenhausen, Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

Innenstadt, Senioren mit PLZ:

70000 bis 70199;
Senioren-Mitgliederversammlung von
14.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Alten Feuer-
wehrhaus Stuttgart, Möhringerstr. 45,
70199 Stuttgart

Ablauf und Termine für die Delegiertenwahl Stadtbezirke der Senioren

Insgesamt acht Delegierte stellen die Senioren aus ihrem jeweiligen
Stadtbezirk. Die Wahl in den einzelnen Stadtbezirken der Senioren findet
wie folgt statt:

**Termine für die Senioren-Mitgliederversammlungen mit
Kandidatenaufstellung, Wahl und öffentlicher Auszählung im
jeweiligen Stadtbezirk:**

Dienstag, 26. Januar 2016 für Feuerbach und Zuffenhausen

Mittwoch, 27. Januar 2016 für die restlichen Stadtbezirke der Senioren

Böblingen/Sindelfingen, Senioren mit PLZ:

70900 bis 71999; 72000 bis 72125;
Senioren-Mitgliederversammlung
von 14 Uhr bis 16.30 Uhr im Ernst-Schä-
fer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10,
71063 Sindelfingen

Cannstatt, Senioren mit PLZ:

70370 bis 70399; 70700 bis 70759;
Senioren-Mitgliederversammlung
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der
Vereinsgaststätte TSV Münster, Neckar-
talstr. 261 beim Viadukt, 70376 Stutt-
gart

»STADTBEZIRKE/
SENIOREN

Leonberg, Senioren mit PLZ:

71200 bis 71299; 75000 bis 79999;
Senioren-Mitgliederversammlung von
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Eltinger Hof
Leonberg, Hertichstr. 30, 71229 Leon-
berg

Obere Neckarvororte, Senioren mit PLZ:

70200 bis 70369; 73000 bis 73999;
Senioren-Mitgliederversammlung von
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Gast-
stätte Luginsland, Fellbacherstr. 143,
70327 Stuttgart

Vaihingen/Fildern, Senioren mit PLZ:

70500 bis 70699; 70760 bis 70799;
72126 bis 72999; 80000 bis 99999;
Senioren-Mitgliederversammlung von
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Allianz
Stadionsgaststätte, Heßbühlstr. 19,
70565 Stuttgart

Festakt: IG Metall Ulm ehrte ihre Jubilare

IG Metall ehrt im Jahr 2015 insgesamt 644 langjährige Mitglieder.

365 Jubilare wurden für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Die Ehrung fand am 6. November 2015 im Kulturhaus Schloss Großlaupheim statt.

Im Laufe des Jahres 2015 ehrt die IG Metall Ulm in den Betrieben 279 Kolleginnen und Kollegen für 25 Jahre Mitgliedschaft. Weitere 272 Kolleginnen und Kollegen sind seit 40 Jahren, 61 seit 50 Jahren und 32 seit 60 Jahren Mitglied der IG Metall Ulm. Diese besonders langjährigen Jubilare werden einmal jährlich im Rahmen einer Veranstaltung geehrt: Zum Festakt ins Schloss Großlaupheim am 6. November 2015 kamen 123 Jubilare, die meisten in Begleitung ihres Lebenspartners. Mit dabei waren Ortsvorstandsmitglieder, IG Metall-Beauftragte und -Helfer sowie die Beschäftigten der IG Metall Ulm.

Anstelle einer Festrede wurden die Jubilare in den Mittelpunkt gerückt: Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, sprach mit Kollegen und einer Kollegin aus allen Jubilars-Jahrgängen über deren Erinnerungen. Michael Braun moderierte die Veranstaltung. Die Bigband »Earnie's Swing & Dance Orchestra« begleitete das Publikum musikalisch durch die Veranstaltung. Der Chor »Contra-

punkt« rundete die Veranstaltung ab.

60 Jahre Treue zur IG Metall Karl Scheerer (76 Jahre) trat an seinem 16. Geburtstag am 1. Oktober 1955 in die IG Metall ein. Nach seiner Ausbildung zum Elektriker bei Kässbohrer, wo er in der Rohrfertigung arbeitete, wechselte er nach einigen



Jahren zur damaligen Telefunken, wo er zuletzt in der Datenverarbeitung tätig war. Dort war er auch sechs Jahre lang freigestellter Betriebsrat. Bei Telefunken musste er den Beschäftigungsabbau von 5200 auf 2800 Kolleginnen und Kollegen miterleben als die Militärproduktion drastisch reduziert wurde.

50 Jahre Mitglied Bernd Lambacher (67 Jahre) wurde zum 1. Januar 1965 Mitglied der IG Metall und ist



damit seit 50 Jahren Gewerkschafter. Bereits mit 14 Jahren begann er seine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei Magirus. Er arbeitete bereits in zweiter Generation für 48 Jahre in der Fabrik. Später war er in der Disposition Ersatzteile tätig und »obwohl wir eine Angestelltenabteilung waren, hatten wir einen Organisationsgrad von 100 Prozent. Wir haben



damals die Gemeinschaft der Abteilung und die gewerkschaftliche Idee gelebt«, so Lambacher. Der Kollege war 25 Jahre lang IG Metall-Vertrauensmann, teilweise auch Vertrauenskörperleiter und Mitglied der Delegiertenversammlung.

Der sehr hohe Organisationsgrad in der Fabrik sei immer auch ein Machtfaktor gegenüber den jeweiligen Geschäftsführungen gewesen, so dass die Arbeitsbedingungen auf sehr gutem Niveau ausgebaut werden konnten: »Nichts, aber auch gar nichts wäre ohne die Gewerkschaften zustande gekommen. Nur in einer Gewerkschaft sind wir stark und können unsere Belange gegenüber dem Arbeitgeber vertreten. Anders geht's nicht«, so Lambachers Selbstverständnis.

40 Jahre dabei Charlotte Blass ist seit 40 Jahren Mitglied der IG Metall Ulm. Sie ist zufälligerweise zum symbolträchtigen Tag der Arbeit am



1. Mai 1975 Mitglied geworden. Sie war durchgängig bei Telefunken beschäftigt. Die damalige Konkurrenzgewerkschaft Deutsche Angestellten

Gewerkschaft (DAG) war für sie keine Alternative da es hieß: »Bei der DAG sind nur Angestellte, bei der IG Metall sind alle Beschäftigtengruppen. Damit war für mich klar, dass die IG Metall meine Heimat ist«, so Blass.

Charlotte Blass wollte nicht einfach nur Mitglied sein, sondern gewerkschaftlich aktiv werden: Sie brachte sich vielfältig ein, in der gewerkschaftlichen Frauenarbeit und der Vertrauensleutarbeit, als Betriebsrätin und als Delegierte ebenso wie als Mitglied in der Tarifkommission. »Das war anspruchsvoll und es hat aber auch Spaß gemacht.«

Als besonders prägend hat Charlotte Blass die Tarifaufeinandersetzung um die »Alters- und Verdienstsicherung« in Erinnerung, da hier eine besonders gefährdete Beschäftigtengruppe abgesichert wurde: »Diese Forderung aufzustellen und durchzusetzen hat mir sehr imponiert«, so Blass. Ebenso beeindruckend war für sie die stufenweise Durchsetzung des Urlaubsanspruchs auf 30 Tage Anfang der 80er Jahre und die dann folgende Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 35 Wochenstunden zwischen 1985 bis 1995.

Petra Wassermann bedankte sich bei den Jubilaren: »Herzlichen Dank an alle, die ihrer IG Metall über so viele Jahre die Treue gehalten haben. Euer Engagement und das, was ihr erreicht habt, ist das Fundament, auf dem die IG Metall heute aufbauen kann!«



TERMINE

AK Senioren

8. Dezember, 9.30 Uhr, Ulm

Ortsvorstandssitzung

9. Dezember, 8 Uhr, Deutz Ulm

Arbeitskreis Ingenieure

15. Dezember, 17 Uhr, Ulm

Referententagung

18. Dezember, 8 Uhr,
Gutenzell-Hürbel

Projekt »Freude schenken«

Die IG Metall-Jugend Villingen-Schwenningen organisiert für Flüchtlings- und sozial benachteiligte Kinder am 6. Dezember ab 13.30 Uhr ein Nikolausfest in und vor dem Gewerkschaftshaus. Ein großer Tannenbaum wird das Haus in der Arndtstraße 6 festlich glänzen lassen.

»Dafür ein herzliches Dankeschön an Jens Löw und Nicola Schurr, die uns den Baum zur Verfügung stellen«, sagt Tatjana Funke von der IG Metall. Im Vorfeld wird mit den Kindern im Gewerkschaftshaus gebastelt – unter anderem sollen Sterne entstehen, auf denen die Kinder einen kleinen Wunsch vermerken können. Die Delegierten der Verwaltungsstelle werden beim Nikolausfest für die Erfüllung dieser Wünsche sorgen und damit den Kindern ein wenig Freude schenken. Funke: »Lächeln kennt keine Sprache oder Herkunft.«



.....

IG Metall über die Feiertage geschlossen

Die IG Metall Villingen-Schwenningen ist vom 21. Dezember 2015 bis einschließlich 6. Januar 2016 geschlossen.

In dringenden arbeits- und sozialrechtlichen Fällen bitten wir, sich an das DGB-Rechtsschutzbüro Villingen-Schwenningen zu wenden. Telefon: 07720 80 98 07.

Noch kein Betriebsrat?

Wer in einem Betrieb arbeitet, in dem es noch keinen Betriebsrat gibt, kann sich gerne an die IG Metall Villingen-Schwenningen wenden. Auf Wunsch werden alle Anfragen vertraulich behandelt. Zuständig ist Andreas Ziegler. Er ist telefonisch zu erreichen unter 0160 533 10 93 oder der E-Mail-Adresse Andreas.Ziegler@igmetall.de.

✉ betriebsrat-gruenden.de

Die Aufgaben zuversichtlich anpacken

IG Metall Villingen-Schwenningen wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Zum Jahreswechsel 2015/2016 wünscht das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen allen Metallerinnen und Metallern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Im Rückblick zeigt sich ein Jahr mit großen Umbrüchen für die Verwaltungsstelle.

So wurde die Kooperation mit der IG Metall Freudenstadt beendet; die Verwaltungsstelle bleibt selbständig mit einer neuen Führungsspitze: Thomas Bleile wurde als Erster Bevollmächtigter gewählt, ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter ist

Ralf Kleiser (Dold). Der bisherige Bevollmächtigte Michael Ruhkopf trat eine neue Aufgabe als Koordinator der IG Metall für die Bildungszeit in Baden-Württemberg an.

Weichenstellung »Das ganze Team sieht sich vor große Herausforderungen gestellt«, sagt Thomas Bleile. Ende November hat der Ortsvorstand in seiner Klausur die Weichen für die Zukunft neu gestellt (Informationen folgen). Bleile: »Wir packen die Aufgaben zuversichtlich an.«

✉ villingen-schwenningen.igmetall.de



Bevollmächtigter Thomas Bleile:
Zeit der Umbrüche

Die Anwältin rät: »Nichts voreilig unterschreiben«

»Bitte nichts voreilig unterschreiben.« Das rät Carmen Haberland Beschäftigten, wenn der Arbeitgeber zum Beispiel mit einem Aufhebungsvertrag kommt. »Sonst können wir fast nichts mehr machen«, erklärt die Anwältin beim DGB-Rechtsschutz in Villingen-Schwenningen.

Ein gutes Jahr ist Haberland nun im »Zwei-Frauen-Team« zusammen mit Mitarbeiterin Tina Geiger im gewerkschaftlichen Rechtsschutz in der Region tätig. Auf dem zweiten Bildungsweg ist sie Anwältin geworden, war erst Anwaltsgehilfin, dann zehn Jahre bei der Polizei, dort auch Perso-



DGB-Rechtsschutzteam mit v.l. Tina Geiger und Carmen Haberland

nalrätin. In ihrem ersten Jahr beim DGB-Rechtsschutz hatte Haberland bereits etwa 350 Fälle auf dem Tisch –

in der ganzen Themenbandbreite vom Arbeits- bis zum Sozialrecht. »Wer Probleme mit dem Arbeitgeber hat, sollte sich immer zuerst von der Gewerkschaft beraten lassen«, sagt sie. »Die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall kennen die Betriebe, da lässt sich vieles im Gespräch lösen.« Gehe dabei aber nichts oder drohen Fristen abzulaufen, werde der Rechtsschutz aktiv. Da ist es praktisch, dass der Weg kurz ist: Das Rechtsschutzbüro befindet sich wie die IG Metall im Gewerkschaftshaus in der Schwenninger Arndtstraße 6.

✉ dgbrechtsschutz.de

Ziele der nächsten Jahre

Mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit, Reformen bei der Alterssicherung sowie gute Arbeit auch für Werkvertragsbeschäftigte – diese Ziele hat der IG Metall-Gewerkschaftstag für die nächsten vier Jahre festgelegt. Unter den 485 Delegierten waren drei aus Villingen-Schwenningen: Josef Häring (Mahle, links), Ralf Kleiser (Dold, rechts) und Bevollmächtigter Thomas Bleile (Mitte) – im Bild zusammen mit den neu gewählten IG Metall-Vorsitzenden Christiane Benner und Jörg Hofmann.



Unsere Delegierten mit den IG Metall-Vorsitzenden

125 Jahre IG Metall

Die Arbeitswelt wandelt sich. Die IG Metall auch. Aber wir bleiben bei unseren Grundsätzen: Seit 125 Jahren stehen wir für gute Arbeit, Beteiligung und Mitbestimmung. Für die Zukunft der Arbeit und für ein gutes Leben.

Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der Welt. Ebenso wie die IG Metall heute, die mit 2,3 Millionen Mitgliedern weltweit die größte Einzelgewerkschaft ist.

Wir Metaller feiern 2016 unseren 125. Geburtstag. Wir blicken auf 125 Jahre Gewerkschaftsgeschichte zurück. Diese Geschichte ist geprägt von sozialen Auseinandersetzungen für eine bessere Arbeits- und Lebenswelt – und Ihr seid Teil dieser Geschichte.

Wir möchten Eure Geschichte, besondere Erlebnisse, Bilder und Emotionen sichtbar machen.

Öffnet bitte Eure Fotokisten, Eure Betriebsrats-Archive und lasst uns an Euren Erinnerungen teilhaben. Wir wollen mit Euch eine Ausstellung entwickeln, die zeigt, wie bunt, kreativ, (selbst)bewusst und kämpferisch wir Metaller sind. Wir wollen die Menschen zeigen, die unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und unsere Zukunft ausmachen.

Rückfragen und/oder Einsendungen bitte an
✉ Susanne.Thomas@igmetall.de



Das Jahr 2015 geht zu Ende. Gemeinsam mit Euch haben wir gestaltet und gekämpft. Wir sagen Danke für Euer Engagement, Eure Ideen, Euer Lachen und Eure ermutigende Unterstützung.

Euch, Euren Familien und Freunden wünschen wir alles Gute für das Jahr 2016. Euer IG Metall-Team Waiblingen

Mobiles Arbeiten

Die Digitalisierung ermöglicht es, unsere Arbeit orts- und zeitflexibler zu gestalten – im Büro wie in der Fabrik. Smartphones und Notebooks machen's möglich. Möglich wären damit aber auch Freiräume für eine selbstbestimmte Arbeitsgestaltung, für eine bessere Vereinbarkeit von beruflichen Anforderungen und privaten Bedürfnissen, oder für eine zeitgemäße Wahrnehmung gesellschaftlicher Aufgaben (zum Beispiel die Pflege von Angehörigen). Gleichzeitig entstehen aber auch Risiken, etwa wenn Anforderungen an ständige Erreichbarkeit und Verfügbarkeit ausufern. Fest steht: Mobile Arbeit ist ein Handlungsfeld, das an Bedeutung gewinnt und damit eine Herausforderung für uns alle ist.

Wie Menschen arbeiten, verändert sich in Zeiten der Digitalisierung rasant: Viele Tätigkeiten sind nicht mehr unbedingt an einen bestimmten Ort gebunden, Datennetze und mobile Geräte erlauben Zugriffe von fast überall her. Gleichzeitig haben Beschäftigte neue Anforderungen an ihre Arbeitsbedingungen entwickelt. Arbeit jenseits eines stationären Arbeitsplatzes im Betrieb gab es auch in der Vergangenheit – beispielsweise in Form von Service-, Montage- und Beratungstätigkeiten beim Kunden oder im

»Home-Office« bis hin zu prekärer Heimarbeit. Für die Beschäftigten können ständige Erreichbarkeit und Verfügbarkeit Arbeit und Arbeitszeit entgrenzen und steigende Belastungen mit sich bringen. Schon heute arbeiten viele schleichend mehr und mehr – auch unentgeltlich – unterwegs oder zuhause (weiter).

Die Konsequenz aus dieser Entwicklung: Mobiles Arbeiten muss fair geregelt werden – und wir möchten Euch zur Erarbeitung fairer Regeln einladen.

Meldet Euch mit Euren Ideen, Anforderungen und Inspirationen. Eure Rückmeldungen werden die Grundlage für einen Mitgliederworkshop der IG Metall Kooperation Ludwigsburg/Waiblingen sein.

Spitzt den Stift und zückt Papier:

- Welche **Interessen** verbinden Beschäftigte mit mobiler Arbeit?
- Welche **Gründe** schränken erfahrungsgemäß mobiles Arbeiten ein?
- Welche **Anforderungen** habt Ihr an eine sichere, gerechte und selbstbestimmte Gestaltung fairer Arbeit?

Rückmeldungen bitte
bis 29. Januar 2016 an:
Susanne.Thomas@igmetall.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Fußballmannschaften haben gewöhnlich einen Fan-Club. Eigentlich alle, die von Menschen umgeben sind, die mit Herz an ihrem Verein hängen.

Die IG Metall hat Euch und ab 2016 gibt es den IG Metall-Fan-Club. Für Euch und mit Euch.

Der IG Metall-Fanshop bietet allen Mitgliedern die Möglichkeit, Fanartikel bequem und sicher zu bestellen. Alle Fanartikel sollen einen Nutzen haben, langlebig und funktionell sein und vor allem Spaß machen.

Momentan sind wir dran, die Fan-Shop-Seiten mit Artikeln zu füllen. Mit Alltagsbegleitern, mit schönen Besonderheiten – mit dem, was sich die IG Metall-Mitglieder vorstellen. Schaut einfach mal rein.

👉 mein-igm-fanshop.de
👉 igmetall-fanshop.de



»DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

- 16. Februar 2016, gemeinsam mit Ludwigsburg
- 18. April 2016
- 27. Juni 2016
- 28. September 2016, gemeinsam mit Ludwigsburg
- 28. November 2016